

·NACH·MACH·BAR· 13·

Ideenblätter für eine innovative Seniorenarbeit



■ „... und es hat ZOOM gemacht“

Seit Beginn der Corona-Pandemie sind analoge Veranstaltungen und Gruppentreffen nicht mehr durchführbar. Carolin Jendricke – Gemeindepädagogin aus dem Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau (EKHN) und zuständig für Innovative Erwachsenenarbeit 55plus – wollte aber trotzdem einen Raum anbieten, in dem sich Menschen zumindest digital begegnen und in Echtzeit miteinander ins Gespräch kommen konnten. Aus diesen Überlegungen heraus ist das Format „Happy to meet you“, ein Videotreffen auf der Plattform ZOOM, entstanden.

■ „Happy to meet you“

Damit die Gespräche nicht immer nur Corona zum Inhalt haben, kam die Idee auf, zu jedem Treffen einen Gast einzuladen, der immer einen kurzen Input gibt und die Teilnehmenden dann miteinander ins Gespräch bringt. Und so konnten in den letzten 12 Monaten vielfältige Gäste, auch aus fernen Ländern, wie z.B. Amerika und Südkorea begrüßt werden. Auch das Themenspektrum ist breit gefächert. Es ging unter anderem um die Arbeit einer deutschen Pfarrerin in New York, den Klimawandel, Kunst von Menschen mit psychischen Erkrankungen, Mediation und Literatur. Es gab Reiseberichte

Projekt: Alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis

Dr. Dagmar Henze & Inken Richter-Rethwisch
Fon: 0511 1241-593 oder -515
alternde-gesellschaft@kirchliche-dienste.de

und eine digitale Führung durch das neue jüdische Museum Frankfurt.

Die Erfahrung zeigt: Onlinetreffen sind auch in der Arbeit mit Älteren möglich. Im Durchschnitt sind 12-15 Personen auf dem Bildschirm versammelt. Das Altersspektrum liegt meistens zwischen 50 und 86 Jahren. Es handelt sich um ein offenes Format, zu dem sich auch immer wieder neue Interessierte einschalten.

■ Videotreffen mit Älteren – dieses Format hat Zukunft

Für Carolin Jendricke, die inzwischen von Pfarrerin Sandra Scholz unterstützt wird, ist das Format nicht nur ein Projekt für die Coronazeit: „Wir werden das Format auch über Corona hinaus beibehalten, weil es zum einen Menschen Teilhabe ermöglicht, die beispielsweise wegen Mobilitätseinschränkungen nicht an analogen Veranstaltungen teilnehmen können und zum anderen Gäste eingeladen werden können, die nicht in unmittelbarer Nähe, sondern irgendwo auf der Welt leben.“

■ Weitere Infos

Gemeindepädagogin Carolin Jendricke,
carolin.jendricke@ekhn.de, Tel.: 0151/
21786149

Sandra Scholz, Pfarrerin für Ökumene und
Gesellschaftliche Verantwortung
sandra.scholz@ekhn.de

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienevorgaben! Handlungsempfehlungen zum Umgang mit dem Corona Virus im kirchlichen Leben finden Sie auf der landeskirchlichen Homepage unter www.landeskirche-hannovers.de

